

Pro Seminarfach-Arbeit:
Literaturverzeichnis –
Bibliographische Beschreibung –
Zitat

Vortrag am 10. März 2011 von 15:20 Uhr bis 16:50 Uhr
in der Aula der Edith-Stein-Schule Erfurt

Holger Schultka
Universitätsbibliothek Erfurt

Literaturverzeichnis

- Weist die Literatur nach, die für das Erstellen der Seminarfacharbeit verwendet wurde
- Literatur = Textquellen, die von Verlagen bzw. Organisationen/Institutionen in gedruckter oder elektronischer Form veröffentlicht worden sind
- Enthält: Bücher; Zeitschriften; Zeitungen; Aufsätze aus Büchern, Zeitschriften, Zeitungen; Texte auf Disketten, CD-ROM, Internetseiten

Spezialfall

Quellen untersuchende Arbeiten

Quellen- und Literaturverzeichnis

1. Quellen
2. Literatur

Quellen = Primärquellen

Literatur = Sekundärliteratur

Wo in der Seminarfach-Arbeit?

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Textteil
 - Einleitung
 - Hauptteil
 - Schluss
- Literaturverzeichnis bzw. Quell'- u. Lit.-Verz.
- Anhang

Beispiel: Literaturverzeichnis

Ariès, Philippe: *Geschichte der Kindheit*, München, Hanser, 1960

Kestenberg, Judith: *Kinder von Überlebenden der Naziverfolgung*, in: *Psyche*, 28, 1974, 3, S. 249 – 265

Miller, Alice: *Das Drama des begabten Kindes und die Suche nach dem wahren Selbst*, Frankfurt, Suhrkamp, 1979

Beispiel: Quell'- und Lit.-Verz.

1. Quellen

Fassbinder, Rainer Werner (Regie): *Fontane, Effi Briest*, Leipzig, Kinowelt Home Entertainment, 2005. – 1 DVD-Video, Bestellnr.: 501022. Mit Hanna Schygulla

Fontane, Theodor; Erler, Gotthard (Hrsg.): *Große Brandenburger Ausgabe*, Hehle, Christine (Ed. Betreuung): *Das erzählerische Werk*, Bd. 15, Hehle, Christine (Hrsg.): *Effi Briest*, Roman, 1. Aufl., Berlin, Aufbau-Verl., 1998

2. Literatur

Isenberg, Angela: *Effi auf Abwegen*, Fremdheit und Befremdung in den Eheromanen Theodor Fontanes, Marburg, Tectum-Verl., 2002. – Zugleich: Dissertation, Berlin, Freie Universität, 2001

Bibliographische Beschreibung

Verfasser 1; Verfasser 2; Sonstige Person (Funktion):
Titel, Untertitel, Aufl., Ort, Verlag, Jahr (Serie,
Bandzählung). – Eventuell Anmerkung

Niederhauser, Jürg: *Die schriftliche Arbeit – kurz gefasst*,
eine Anleitung zum Schreiben von Arbeiten in Schule
und Studium, Literatursuche, Materialsammlung und
Manuskriptgestaltung mit vielen Beispielen, 4., neu
bearb. und aktualisierte Aufl., Mannheim, Dudenverl.,
2006 (Duden)

Stile (Beschreibungsarten)

- DIN 1505
- Autor-Jahr-Methode (Harvard-System)
- MLA
- APA
- ...

Gemeinsamkeiten: Alle Daten, die notwendig sind, um die Quelle wiederzufinden, werden in übersichtlicher, regelmäßiger Form genannt.

Unser Beschreibungsschema

Verfasser; Sonstige Person (Funktion): *Titel*,
Untertitel, Auflage, Ort, Verlag, Jahr (Serie,
Bandzählung)

Verfasser: *Titel*, Untertitel, in: **Werk**, Seiten

Verfasser: *Titel*, Untertitel, Internetadresse
[Zugriff am Datum]

Ziel der Beschreibung

Quelle ist tatsächlich auffindbar!

Dokumentart ist erkennbar!

Falsch

Microsoft Encarta Enzyklopädie 2004, Suchbegriff: „Wilhelm II (Deutsches Reich)“

- keine eindeutige Beschreibung
- Buch? CD-ROM? - Wo dann erschienen?
- Wer ist der Autor des Artikels „Wilhelm II. (Deutsches Reich)“?
- Wenn Online-Dokument, unter welcher Adresse abrufbar?

Falsch

Binder, G.: Geschichte und Zeitalter der Weltkriege, Band 1, Seewald Verlag, Stuttgart

- keine eindeutige Beschreibung
- Erscheinungsjahr fehlt
- Kann ich mich, wenn das Erscheinungsjahr fehlt, tatsächlich darauf verlassen, dass der Band 1 keinen Titel hat?

Falsch

Rock around the clock. CD Titel 2

- keine eindeutige Beschreibung
- Wer ist der Interpret? Wer ist der Komponist? Wo erschienen? In welchem Verlag erschienen? Wann produziert?

Falsch

Henry Cowell in der Zeitschrift Melos;
Verfasser Thomas Zippo Zimmermann
URL: http://www.savoy-truffel.de/jazz_im_3._reich.html

- keine eindeutige Beschreibung
- Unvollständiger Link, korrekter Link lautet:
http://www.savoy-truffle.de/zippo/jazz_im_3._reich.html
- Wie lautet der Titel des Dokuments, das man unter der aufgeführten Internetadresse findet?
- Zugriffsdatum fehlt
- Warum wurde nicht die Originalquelle, der Artikel von Henry Cowell in der Zeitschrift „Melos“ ermittelt?

Falsch

Alle gezeigten falschen Beschreibungen stammten aus der gleichen Seminarfach-Arbeit. Auffällig war: Es wurde kein einheitlicher Beschreibungsstil gepflegt.

Richtig

Der Beschreibungsstil muss einheitlich sein.

Modell: Buch

Nachname des Verfassers, Vorname;

Verfasser 2: *Titel*, Untertitel 1, Untertitel 2,
Aufl., Ort, Verl., Jahr (Serie, Zählung). –
Anmerkung

Rückriem, Georg; Stary, Joachim; Franck, Norbert:
Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, eine
praktische Anleitung, 10., überarb. Aufl., Pader-
born, Schöningh, 1997 (UTB für Wissenschaft,
724). – Mit Glossar und Flussdiagrammen

Besonderheiten

Mehrere Verfasser:

Lösung: stets alle angeben

Andermann, Ulrich; Drees, Martin; Grätz, Frank ;
Heinrich, Katrin: ...

Besonderheiten

Verfasser + Sonstige Personen:

Ferguson, Henry; Procter, Lynn; Burmann,
Dieter (Übers.): *Tattoo*, Ritual, Kunst,
Mode, ...

Funktionen der Sonstigen

(Hrsg.) = Herausgeber (Veranst.) = Veranstalter

(Übers.) = Übersetzer

(Ill.) = Illustrator

(Bearb.) = Bearbeiter

(Mitarb.) = Mitarbeiter

(Begr.) = Begründer

(Vorw.) = Vorwort-Schreiber

(Nachw.) = Nachwort-Schreiber

(Red.) = Redakteur

(Interv.) = Interviewer, Fragender

(Intervt.) = Interviewter, Antwortender

Besonderheiten

Körperschaften als Autoren bzw. als Sonstige:

Angermuseum Erfurt: ...

Jüdisches Museum Berlin: ...

Oper Leipzig (Veranst.): ...

Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e.V. (Hrsg.): ...

Besonderheiten

Mehrere Verlagsorte:

Lösung: stets nur den ersten angeben

Beispiel:

Vorlage: Mannheim Leipzig Wien Zürich

Lösung: Mannheim

Besonderheiten

Verlagsname:

Vorlage: Dudenverlag

Lösung: Dudenverl.

Vorlage: Rowohlt Taschenbuch Verlag

Lösung: Rowohlt

Besonderheiten

Mehrere Verlage:

Lösung: nur ersten Verlag mit dem
dazugehörigen ersten Verlagsort angeben

Vorlage: Nicolaische Verlagsbuchhandlung
Berlin und Stiftung Jüdisches Museum
Berlin

Lösung: Berlin, Nicolai

Aufgabe

Titelblatt:

Kröners Taschenausgabe 468

Eric M. Moormann

Lexikon der antiken Gestalten

*mit ihrem Fortleben in Kunst,
Dichtung und Musik*

übersetzt aus dem Nieder-
ländischen von Marinus Pütz

1. Auflage

Verlag Kröner
Stuttgart Berlin

1995

Im Katalog:

Titel: Lexikon der antiken Gestal-
ten : mit ihrem Fortleben in
Kunst, Dichtung und Musik
/ Eric M. Moormann. Übers.
aus dem Niederländ. von
Marinus Pütz

Autor: Moormann, Eric M.

Sonst: Pütz, Marinus

Aufl.: 1. Aufl.

Ersch.: Stuttgart [u.a.] : Kröner,
1995

Serie: Kröners Taschenausgabe ;
468

Lösung

Moormann, Eric M.; Pütz, Marinus (Übers.):
Lexikon der antiken Gestalten, mit ihrem Fort-
leben in Kunst, Dichtung und Musik, 1. Aufl.,
Stuttgart, Kröner, 1995 (Kröners Taschen-
ausgabe, 468)

Noch eine Besonderheit: Mehrbändige begrenzte Bücher

Kafka, Franz; Hermsdorf, Klaus (Hrsg.): *Das erzählerische Werk*, 1, *Erzählungen, Aphorismen, Brief an den Vater*, 2. Aufl., Berlin, Rütten & Loening, 1983

Fontane, Theodor; Erler, Gotthard (Hrsg.): *Große Brandenburger Ausgabe*, Hehle, Christine (Ed. Betreuung): *Das erzählerische Werk*, Bd. 15, Hehle, Christine (Hrsg.): *Effi Briest*, Roman, 1. Aufl., Berlin, Aufbau-Verl., 1998

Aufsätze/Artikel

Nachname des Verfassers, Vorname; Verfasser 2:
Titel, Untertitel 1, Untertitel 2, **in:** Buch oder
Zeitschrift oder Zeitung, Seitenangabe

Wende, Waldtraud: *Feminismus*, in: Schnell, Ralf (Hrsg.):
Metzler-Lexikon Kultur der Gegenwart, Themen und
Theorien, Formen und Institutionen seit 1945, Stuttgart,
Metzler, 2000, S. 146 – 148

Aufsatz aus Buch

Wende, Waldtraud: *Feminismus*, in: Schnell, Ralf (Hrsg.):
Metzler-Lexikon Kultur der Gegenwart, Themen und
Theorien, Formen und Institutionen seit 1945, Stuttgart,
Metzler, 2000, S. 146 – 148

Aufsatz aus Zeitschrift

Talke, Armin: § 53a UrhG, Auslegungsschwierigkeiten beim Kopienversand, Informationen der DBV-Rechtskommission, in: *Bibliotheksdienst*, 42, 2008, 3, S. 288 – 297

..., in: ***Zeitschriftentitel*, Band, Jahr, Heft, Seiten**

Artikel aus Zeitung

Hoffmann, Andreas: *Die neue Lust am Fleisch*, der Rinderwahn ist auf der „Grünen Woche“ in Berlin kein Thema mehr, in: *Süddeutsche Zeitung*, Berlin-Ausg., 12./13.01.2002, S. 2

..., in: Zeitungstitel, Ausgabe, Tagesdatum, Seiten

Textquellen im Internet

- Große Vielfalt an Veröffentlichungsarten!
- Ein einziges Beschreibungsschema ist nicht festlegbar!
- Grundsätzlich gilt für Webpages:
**Nachname des Verfassers, Vorname:
Titel, Untertitel, Internetadresse [Zugriff
am Datum]**
- Auch hier gilt das Ziel: Quelle wiederfinden und wiedererkennbar formal beschreiben

Textquellen im Internet (Auswahl)

Selbstständige Quelle

- html-Seite von einem Autor
- pdf-Datei

Aufsatz

- aus Zeitung
- aus Zeitschrift
- aus Lexikon oder anderem elektronischen „Buch“

..., in: ...

Beispiel 1: pdf-Dokument, selbstständig

Damarell, Raechel: *Author-date (Harvard) referencing guide*, 4. ed., Adelaide, Flinders University, School of Nursing & Midwifery, 2006, <http://www.library.uow.edu.au/content/groups/public/@web/@health/documents/doc/uow025425.pdf> [Zugriff am 08.03.2011]. – Basiert auf „Style manual for authors, editors and printers“, 6. ed., Canberra 2002

Beispiel 2: html-Dokument, selbstständig

Wirtschaftsuniversität Wien, Department für
Volkswirtschaft, Politische Ökonomie, Inter-
nationale Wirtschaft und Entwicklung: *Quellen-
angaben in wissenschaftlichen Arbeiten*, Stand:
Dezember 2003, [http://www.wu-wien.ac.at/inst/
vw2/vwII_quellenangaben.html](http://www.wu-wien.ac.at/inst/vw2/vwII_quellenangaben.html) [Zugriff am
06.10.2006]

Beispiel 3: dynam. Dokument, Artikel aus Lexikon

Feminismus, Stand: 03.03.2011,
<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Feminismus&oldid=86007471> [Zugriff am
08.03.2011], in: *Wikipedia*, die freie
Enzyklopädie

Beispiel 4: shtml-Dokument, Artikel aus Lexikon

Kloeden, Wolfdietrich von: *Stein, Edith*, Stand: 28.02.2011, http://bautz.de/bbkl/s/s4/stein_e.shtml [Zugriff am 08.03.2011], in: Bautz, Traugott (Hrsg.): *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*, BBKL, <http://www.bautz.de/bbkl/>. – Druckausg.: BBKL, Bd. 15, Herzberg, Bautz, 1999, Sp. 1318 – 1340

Beispiel 5: htm-Dokument, Artikel aus Zeitschrift

May, Klara; Wollschläger, Hans (Anmerkungen): *Die Lieblingsschriftsteller Karl Mays*, <http://www.karl-may-gesellschaft.de/kmg/seklit/JbKMG/1970/149.htm> [Zugriff am 08.03.2011], in: Karl-May-Gesellschaft (Hrsg.): *Jahrbuch der Karl-May-Gesellschaft*, 1970, <http://www.karl-may-gesellschaft.de/kmg/seklit/JbKMG/1970/index.htm>, S. 149 – 155. – Copyright 1970 by Hansa-Verl., Hamburg

Ordnung der Einträge im Literaturverzeichnis

Alphabetisch



Das Literatur-
/Quellen-
verzeichnis ist
fertig!

Literaturverzeichnis

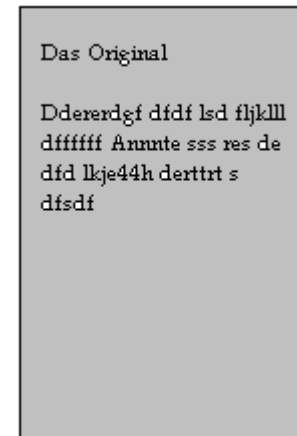
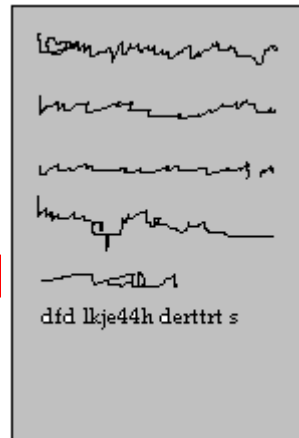
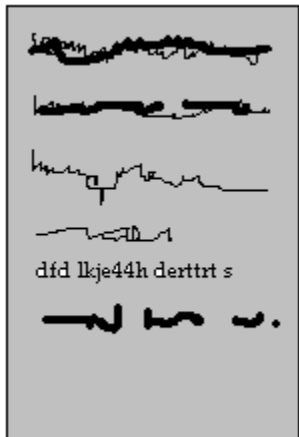
Ariès, Philippe: *Geschichte der Kindheit*,
München, Hanser, 1960

Kestenberg, Judith: *Kinder von Überlebenden
der Naziverfolgung*, in: *Psyche*, 28, 1974, 3,
S. 249 – 265

Miller, Alice: *Das Drama des begabten
Kindes und die Suche nach dem wahren
Selbst*, Frankfurt, Suhrkamp, 1979

Zitieren

Auszüge aus Texten
wörtlich oder
paraphrasiert in den
eigenen Text
übernehmen



Warum korrekt zitieren?

- Zitate sind Belegstellen beim Argumentieren
- Zitate sind Belegstellen beim Interpretieren
- Urheberrechtsgesetz verlangt dies
- Die geistige Arbeit anderer darf man nicht als die eigene ausgeben!
- Wissenschaft lebt von der Überprüfbarkeit

Woher kommen diese Fakten?

Wer hat das wann und wo geschrieben?

Wie kommst Du darauf? Kannst Du es belegen?

Variante 1: Zitat, Fußnote mit vollständiger bibliographischer Beschreibung, Literaturverzeichnis

Zitat im Textteil der Seminarfacharbeit¹

Noch ein Zitat²

¹Fußnote mit vollständiger bibliographischer Beschreibung

²Ebd., wenn sich das „Ebenda“ auf die bibliographische Beschreibung in der Vorgängerfußnote bezieht

Literaturverzeichnis

Eintrag

Beispiel: Wörtliches Zitat

„Der Gegenstand[!] einer Wissenschaft bestimmt zwangsläufig die Art ihrer Forschungs-M[ethode]n. Die Besonderheiten sozialer Phänomene als Gegenstand der Sozialwissenschaften erfordern für ihre empirische, d.h. auf Erfahrungen zurückführbare Erforschung, Untersuchungs-M[ethode]n, die als Beobachtungs- und Datenerhebungssysteme geeignet sind, den Gegenstandsbereich wissenschaftlich und **unabhängig von individueller Alltagserfahrung** [Hervorhebung durch H.S.] zu analysieren.“¹

¹Lankenau, Klaus: *Methoden der empirischen Sozialforschung*, in: Schäfers, Bernhard (Hrsg.): *Grundbegriffe der Soziologie*, 2., verb. Aufl., Opladen, Leske + Budrich, 1986 (Uni-Taschenbücher, 1416), S. 180 – 194, dort S. 180

Literaturverzeichnis

Gukenbiel, Hermann L.: ...

Lankenau, Klaus: *Methoden der empirischen Sozialforschung*, in: Schäfers, Bernhard (Hrsg.): *Grundbegriffe der Soziologie*, 2., verb. Aufl., Opladen, Leske + Budrich, 1986 (Uni-Taschenbücher, 1416), S. 180 – 194

Variante 2: Zitat, (Verweis zum Literaturverzeichnis), Literaturverzeichnis

Zitat im Textteil der Seminarfacharbeit
(Verfasser, Jahr, Seiten) bzw. (vgl. Verfasser,
Jahr, Seiten)

Literaturverzeichnis

Eintrag



Beispiel: Wörtliches Zitat

„Der Gegenstand[!] einer Wissenschaft bestimmt zwangsläufig die Art ihrer Forschungs-M[ethode]n. Die Besonderheiten sozialer Phänomene als Gegenstand der Sozialwissenschaften erfordern für ihre empirische, d.h. auf Erfahrungen zurückführbare Erforschung, Untersuchungs-M[ethode]n, die als Beobachtungs- und Datenerhebungssysteme geeignet sind, den Gegenstandsbereich wissenschaftlich und **unabhängig von individueller Alltagserfahrung** [Hervorhebung durch H.S.] zu analysieren.“ (Lan-
kenau, 1986, S. 180)

Literaturverzeichnis

Gukenbiel, Hermann L.: ...

Lankenau, Klaus: *Methoden der empirischen Sozialforschung*, in: Schäfers, Bernhard (Hrsg.): *Grundbegriffe der Soziologie*, 2., verb. Aufl., Opladen, Leske + Budrich, 1986 (Uni-Taschenbücher, 1416), S. 180 – 194

Wörtliches Zitat

- Wortlaut, Orthographie und Hervorhebungen werden exakt übernommen.
- „Doppelte Anführungszeichen“ oder
Einrückung
- [...] = Auslassung
- [Einfügung]
- [!] = Kennzeichnung von Druckfehlern oder orthographischen Besonderheiten
- (Umstellung der gebeugten Verbform)
- Wenn im Original „so“, dann im Zitat ‚so‘. Bei Einrückung bleibt es „so“.
- Quellenangabe in Fußnote oder (auf Lit.-Verz. verweisend)

Nicht wörtliches Zitat (Paraphrase)

- Zuerst den Autor nennen.
- Inhalt dieses Autors mit eigenen Worten wiedergeben.
- Fußnote bzw. Verweis aufs Literaturverzeichnis stets einleiten mit: **Vgl.**

Beispiel nicht wörtliches Zitat

Die empirische Sozialforschung wendet ausschließlich empirische Methoden an. Klaus Lankenau listet und erläutert in seinem Artikel „Methoden der empirischen Sozialforschung“ insgesamt zwölf Methoden, die in der Wissenschaftsdisziplin „Empirische Sozialforschung“ Anwendung finden, und zwar die Methoden „Datenverarbeitung“, „Befragung“, „Beobachtung“, „Experiment“, „Aktionsforschung“, „Inhaltsanalyse“, „Gruppendiskussion“, „Soziometrie“, „Biographische Methode“, „Sekundäranalyse“, „Panel-Untersuchung“ und „Statistik“. (Vgl. Lankenau, 1986)

Literaturverzeichnis

Gukenbiel, Hermann L.: ...

Lankenau, Klaus: *Methoden der empirischen Sozialforschung*, in: Schäfers, Bernhard (Hrsg.): *Grundbegriffe der Soziologie*, 2., verb. Aufl., Opladen, Leske + Budrich, 1986 (Uni-Taschenbücher, 1416), S. 180 – 194

Beachte

Sekundäres Zitieren sollte man nach Möglichkeit vermeiden! Besser ist es, die Originalquelle zu konsultieren.

Vorlage

Grün, Anselm: *Mystik und Psychologie*, in: *Sich dem Geheimnis öffnen*, Texte zur Mystik und Kontemplation, 1. Aufl., Münster-schwarzach, Vier-Türme-Verl., 2007, S. 58 – 73

Dort auf S. 64:

Bugental versteht die eigentliche Mission der Psychotherapie darin, den Menschen zur inneren Heimat zu führen.

„Unsere Heimat liegt innen, und dort sind wir souverän. Solange wir diese uralte Wahrheit nicht neu entdecken, und zwar jeder für sich und auf seine Weise, sind wir dazu verdammt, umherzuirren und Trost dort zu suchen, wo es keinen gibt - in der Augenwelt.“¹²

¹² Ebd., S. 217

Lösung 1

„Bugental versteht die eigentliche Mission der Psychotherapie darin, den Menschen zur inneren Heimat zu führen.

„Unsere Heimat liegt innen, und dort sind wir souverän. Solange wir diese uralte Wahrheit nicht neu entdecken, und zwar jeder für sich und auf seine Weise, sind wir dazu verdammt, umherzuirren und Trost dort zu suchen, wo es keinen gibt - in der Außenwelt.“ [Endnote 12 in Verbindung mit Endnote 11 = James Bugental: Stufen therapeutischer Entwicklung, in: R. N. Walsh u. F. Vaughan (Hrsg.): *Psychologie in der Wende*, München o.J., S. 217]“ (Grün, 2007, S. 64; Endnoten auf S. 73)

Grün, Anselm: *Mystik und Psychologie*, in: *Sich dem Geheimnis öffnen*, Texte zur Mystik und Kontemplation, 1. Aufl., Münster-schwarzach, Vier-Türme-Verl., 2007, S. 58 – 73

Lösung 2

„Unsere Heimat liegt innen, und dort sind wir souverän. Solange wir diese uralte Wahrheit nicht neu entdecken, und zwar jeder für sich und auf seine Weise, sind wir dazu verdammt, umherzuirren und Trost dort zu suchen, wo es keinen gibt - in der Außenwelt.“ (James Bugental: Stufen therapeutischer Entwicklung, in: R. N. Walsh u. F. Vaughan (Hrsg.): *Psychologie in der Wende*, München o.J., S. 217. **Zitiert nach:** Grün, 2007, S. 64)

Literaturverzeichnis

Grün, Anselm: *Mystik und Psychologie*, in: *Sich dem Geheimnis öffnen*, Texte zur Mystik und Kontemplation, 1. Aufl., Münster-schwarzach, Vier-Türme-Verl., 2007, S. 58-73

Lösung 3

Ich beschaffe mir gemäß Fußnote 12 das Original und zitiere anschließend nach dem Original.

Das Buch, das ich mir beschaffen muss:

James Bugental: Stufen therapeutischer
Entwicklung, in: R. N. Walsh u. F. Vaughan
(Hrsg.): Psychologie in der Wende, München o.J.,
S. 217